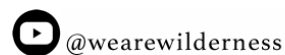
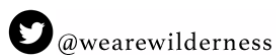
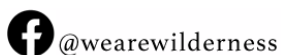




**“Ohne die Wildnis kein Wilderness”:
Natur und Umwelt zu schützen seit jeher Ziel und Philosophie
Starke Impact Strategie für 2024**

MÜNCHEN, 21. November 2023 – Wilderness ist nur aus einem Grund im Tourismusgeschäft – um die Wildnis zu schützen. Seit 40 Jahren leistet das Unternehmen unermüdlich Pionierarbeit im Naturschutztourismus in ganz Afrika und war von jeher Vorreiter, wenn es um Natur- und Klimaschutz geht. Gleichzeitig wird die Bevölkerung unterstützt und gefördert. Daher ist Wilderness stolz, anlässlich seines Jubiläums eine starke Impact Strategie 2024 vorzustellen, die sich ganz auf Naturschutz-Ökonomie konzentriert. Im Zentrum stehen starke Kollaborationen, die lokale Gemeinschaften stärken, Kinder ausbilden und Menschen und Wildtiere vor Bedrohungen für ihre gemeinsame Existenz schützen.

"Klima und Umweltschutz ist nichts Neues für uns. Lange bevor es so aktuell und akut wie heute wurde, setzen wir uns für den Schutz und die Vergrößerung der Wildnis in der Welt ein. Seit unseren Anfängen im Okavango-Delta 1983 haben wir nie aus den Augen verloren, dass es Wilderness ohne die Wildnis, die wir durch unseren hochwertigen und schonenden Naturschutztourismus helfen, zu schützen, nicht gäbe", sagt Vince Shacks, Impact Manager Wilderness.



Public Relations

Schaffelhuber Communications GmbH | Gaby Wehle
Lindwurmstraße 113 | 80337 München
Tel +49 (0)89/ 78 79 791 -00 | gaby.w@pr-sc.de
www.pr-sc.de



WILDERNESS

2,3 Millionen Hektar Land werden allein heute schon geschützt – Bis 2030 soll es sich verdoppeln, um wieder verdoppelt zu werden

Heute trägt Wilderness zum Schutz von 2,3 Millionen Hektar Land bei. Die Vision und damit auch Ziel sind, diese Fläche bis 2030 zu verdoppeln. Um sie dann wieder zu verdoppeln.

Der Dreiklang: Educate, Empower, Protect – also Aufklärung – Befähigung – Schutz

Um Ökotourismus als Kraft für eine dauerhafte und positive Veränderung zu kanalisieren, konzentriert sich die Impact-Strategie auf drei Hauptpfeiler: Aufklärung, Selbstbestimmung und Schutz. Damit sollen sich Einfluss und Auswirkung der Wilderness Camps und Konzessionen auf weitere Gebiete und ganze Länder ausdehnen. Gleichzeitig sollen die neuen Initiativen zur Kohlenstoffbindung eine globale Wirkung entfalten. Eingeführt wurde auch die „Theory of Change“, eine Kontrollmaßnahme, die die Ergebnisse der Bemühungen misst und sicherstellt, dass auf sinnvolle und zielgerichtete Resultate hingearbeitet wird. Notwendige Anpassungen und Änderungen sind jederzeit möglich.

Ergebnisse sprechen für sich

"Unsere Impact Strategy soll uns einerseits als Partner im Bereich Naturschutz und Entwicklung effektiver machen. Andererseits wollen wir als Anbieter von Naturschutztourismus effizienter werden", führt Vince Shacks fort. "Auf Grundlage dieser Strategie treffen wir bessere und bewusstere Entscheidungen, wo wir Mittel für Schutz- und Entwicklungsprojekte einbringen. Wir arbeiten ergebnisorientiert und wollen sicherstellen, dass wir tatsächlich die Umweltprobleme, die von uns identifiziert wurden, angehen. Daher werden wir mehr über die Ergebnisse reden, als über die Aktivitäten".

Die außergewöhnliche biologische Vielfalt der Erde befindet sich in einer Krise und die Arten verschwinden schneller als je zuvor in der Geschichte der Menschheit. Wilderness sieht sich in der Verantwortung zu handeln und dafür zu sorgen, dass Reisen positive Auswirkungen haben. Dabei ist die Arbeit von Wilderness allein natürlich nicht genug. Doch als Unternehmen, das im privaten Sektor tätig ist, hat Wilderness das Privileg mit Partnern zusammenzuarbeiten. So konnte im Laufe der Jahre ein hervorragendes Fundament aus starken Partnern im Bereich Naturschutz und Entwicklung aufgebaut werden.

An einem Strang – starke Kollaborationen mit gleichgesinnten Partnern

Dieser kooperative Ansatz ist entscheidend für den Aufbau sinnvoller Partnerschaften. Es entsteht ein Netzwerk positiver Kräfte, das die Wirkung maximiert. Und die Partner sind breit gefächert - Kleinbauern und Einzelunternehmer gehören ebenso dazu wie lokale Firmen, Regierungen, Schulen, Global Players und Nichtregierungsorganisationen.

Tourismus – stärkste Wirtschaftskraft in vielen sensiblen Regionen

Der Ökotourismus ist zu einem wichtigen Partner für viele nationale Regierungen geworden, die selbst die doppelte Krise, also Klimawandel und Verlust der biologischen Vielfalt, bewältigen müssen. In vielen der sensibelsten und artenreichsten Regionen Afrikas leistet der Tourismus den größten Beitrag zur Wildnis-Ökonomie. "Unser Modell ist ökologisch und finanziell nachhaltig, schafft Arbeitsplätze und Qualifikationen und geht langfristige Verpflichtungen gegenüber den Menschen und Regierungen ein, mit denen es zusammenarbeitet. Unsere Wirkungsstrategie verfeinert nun die Art und Weise, wie wir vorgehen. Wir gehen unsere Bemühungen bewusst an, um uns noch stärker auf die Ergebnisse zu konzentrieren", erklärt Shacks abschließend.

Hier gibt es viele Hintergrundinformationen zur neuen Wilderness Impact Strategy:

- [Website information](#)
- [Video](#)
- [Impact article](#)
- [Impact infographic](#)
- [Wilderness Botswana Impact Report](#)
- [Wilderness Rwanda Impact Report](#)



W I L D E R N E S S

- [Wilderness Zimbabwe Impact Report](#)

ENDE

Über Wilderness:

Wilderness ist ein weltweit führendes Unternehmen für Naturschutz und Tourismus. Die unvergesslichen und exklusiven Wilderness-Abenteuer wirken sich positiv auf Naturschutz und Gesellschaft aus. Wilderness ist in acht Ländern mit mehr als 60 außergewöhnlichen Camps und Lodges vertreten und trägt zum Schutz von rund 2,3 Millionen Hektar exklusiver Wildnis bei. Ziel ist es, diese Fläche bis 2030 zu verdoppeln. Wilderness bietet seit vier Jahrzehnten eindrucksvolle Reisen an, die 1983 in Botswana ihren Anfang nahmen. Das Ziel von Wilderness ist heute stärker denn je: Gemeinsam die Wildnis der Welt zu vergrößern und zu schützen.

www.wildernessdestinations.com